

M 1 Herkunft und Besitz Franz von Sickingens (1481-1523)

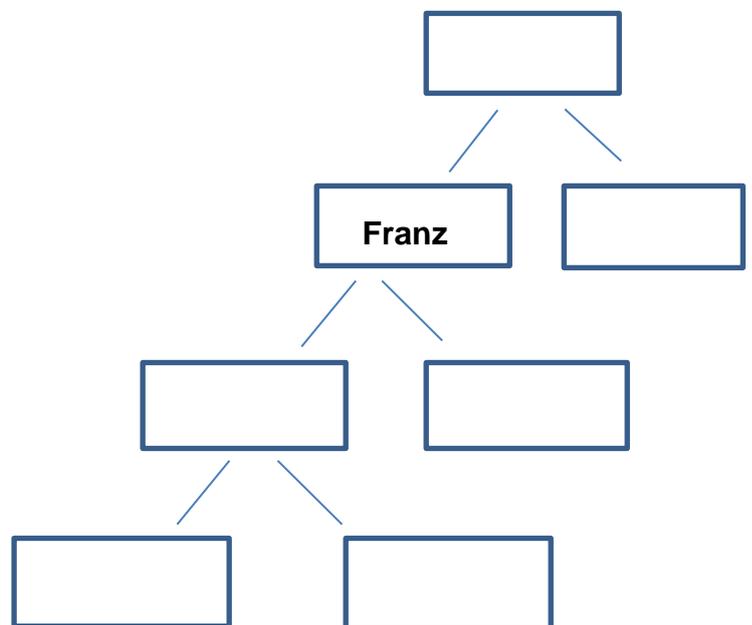
Die Familie von Sickingen stammte aus dem südlichen Kraichgau, genauer gesagt aus dem Dorf Sickingen (Flehhingen) bei Bretten, wo sich auch ihr Stammsitz, eine heute verschwundene Burg in der Nähe der Pfarrkirche St. Magdalena, befand. Durch wiederholte Heiraten mit Erbtöchtern aus reichen Adelsfamilien konnten die Vorfahren Franz von Sickingens ihren Besitz jedoch beträchtlich erweitern. So erwarb Franz von Sickingens Großvater Reinhard durch Heirat mit Schonette von Sien bedeutende Besitzungen an Mosel und Nahe, darunter einen Anteil an der Burg und Herrschaft Ebernburg bei Bad Kreuznach. Ferner gelangte sein Vater Swicker durch Heirat mit Margarete Puller von Hohenburg in den Besitz umfangreicher Güter im Unterelsass sowie eines Anteils an der Burg und Herrschaft Landstuhl bei Kaiserslautern. Als Swicker 1504 verstarb, wurde Franz sein alleiniger Erbe und dadurch zu einem der wohlhabendsten Ritter weit und breit. Seine weit gestreuten Besitzungen bzw. festen Burgen boten ihm eine für einen Niederadligen außergewöhnlich breite Herrschaftsgrundlage. Nicht zuletzt durch seine Heirat mit Hedwig von Flersheim verfügte Franz von Sickingen darüber hinaus aber auch über ein großes verwandtschaftliches Netzwerk, welches ihn in die überaus vorteilhafte Lage versetzte, weite Teile der rheinischen, elsässischen und Kraichgauer Ritterschaft in seinem Sinne mobilisieren zu können. (Verfassertext)

- AA 1** Erarbeitet aus M 1 den Stammbaum Franz von Sickingens.
- AA 2** Beschreibt das in M 2 links oben vergrößert dargestellte Familienwappen.
- AA 3** Beschreibt das Grabmal Hans von Sickingens und schließt daraus auf die gesellschaftliche Position und das Selbstverständnis der Familie.

M 2 Grabmal seines Sohnes Hans (1502-1547), Magdalenenkirche, Flehhingen



© https://www.leo-bw.de/web/guest/detail/-/Detail/details/DOKUMENT/labw_findmittel_02/labw-4-1078052/Sickingen++Katholische++Sankt+Magdalena+Kirche++Grabmal+Hans+von+Sickingen+gestorben+1547



M 3 Historische Karte der Pfalz von Matthäus Merian (1645)



© UB Heidelberg <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/merian1645/0009>

- AA 4 Sucht und markiert die in M 1 erwähnten Besitzungen Sickingen, Ebernburg und Landstuhl (Landstal) auf der Karte.
- AA 5 Arbeitet aus M 1 heraus, worauf sich Macht und Einfluss Franz von Sickingens gründeten.
- AA 6 Ein Historiker hat von dem „Burgenterritorium des Franz von Sickingen“ gesprochen. Überlegt, weshalb dieser Begriff unangemessen und irreführend ist.